

Verwendungsbereich

Der Systemtrenner BA 6600 wurde entwickelt zur Absicherung des Trinkwassers gegen Nichttrinkwasser bis einschließlich Flüssigkeitskategorie 4 nach DIN EN 1717. Gemäß Vorgaben des nationalen Anhangs zur DIN EN 1717, der sich auf die Auswahl von Sicherungseinrichtungen bezieht, ist der Einsatz für folgende Apparate und Entnahmestellen im häuslichen und nichthäuslichen Bereich vorgeschrieben.

- Enthärtungs-/Entsäuerungsanlagen, Regeneration
- Schwimm- und Badewannenbecken mit Aufbereitung
- Badelifter, Öffnungen und Funktionsteile über Wannenrand
- Galvanisches Bad
- Keimfreies Wasser, Herstellung mit Desinfektion
- Chemikalienzumischvorrichtung (Desinfektions- o. Düngemittel)
- Chemischer Reinigungsapparat
- Filmentwicklungsmaschinen
- Druckerei, Repro-Betrieb, fotografischer Betrieb
- Heizungsfülleinrichtung (Wasser mit Inhibitoren)
- Hochdruckreiniger mit Chemikaliengabe
- Labortische, chemisches Labor
- Enthärtungs-/Entsäuerungsanlagen, Formalin-Desinfektion

Ausführung

Der Systemtrenner BA besteht aus:

- Gehäuse
- Integrierter Schmutzfänger, Maschenweite ca. 0,25 mm
- Kartuscheneinsatz mit integriertem Rückflussverhinderer und Ablasventil
- Ausgangsseitiger Rückflussverhinderer
- 3 Kugelhähne zum Anschluss eines Differenzdruckmanometer
- Anschlussverschraubungen
- Ablaufanschluss

Werkstoffe

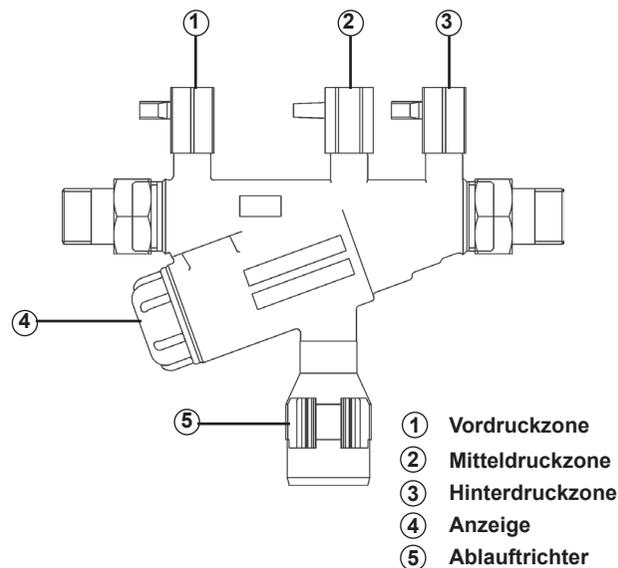
- Gehäuse aus Rotguss
- Kartuscheneinsatz aus hochwertigem Kunststoff
- Rückflussverhinderer aus hochwertigem Kunststoff bzw. Rotguss
- Kugelhähne aus Messing
- Dichtelemente aus NBR und EPDM
- Innenteile aus hochwertigem Kunststoff/Rotguss
- Ablaufanschluss aus hochwertigem Kunststoff

Technische Daten

Durchflussmedium:	Trinkwasser
Vordruck:	Max. 10 bar
Mindesteingangsdruck:	1,5 bar
Einbaulage:	Waagrecht mit Ablasventil nach unten
Betriebstemperatur:	Max. 65 °C
Ablaufrohranschluß:	DN 40
Durchflussleistung:	DN 15: 0,72 m ³ /h, Δp 1bar DN 20: 1,44 m ³ /h, Δp 1bar DN 25: 2,52 m ³ /h, Δp 1bar
DIN-DVGW:	DW-6305BO0202
ifBT:	P-IX 7900/I

Funktionsbeschreibung

Der SYR-Systemtrenner BA beinhaltet alle in der DIN EN 1717 festgelegten Bestandteile und ist als 3-Kammer-System mit kontrollierter Vordruck-, Mitteldruck- und Hinterdruckzone ausgeführt. Jede Druckzone ist mit Kugelhähnen versehen, die eine Kontrolle jeder Zone und die Dichtheit der Sicherungseinrichtungen durch Druckmessung ermöglichen. Der Systemtrenner BA besteht aus 2 hintereinander geschalteten Rückflußverhinderern (RV), die mit einer belüftbaren Mittelzone ausgestattet sind. Wenn keine Wasserentnahme erfolgt, sind der ein- und ausgangsseitige RV geöffnet und das Ablasventil geschlossen. Bei Rücksaugung fällt der eingangsseitige Druck ab. Das Ablasventil öffnet spätestens, wenn der Differenzdruck zwischen Vor- und Mitteldruckkammer 0,14 bar beträgt. Eine optische Anzeige erlaubt die Kontrolle der Trennstellung.



Einbau

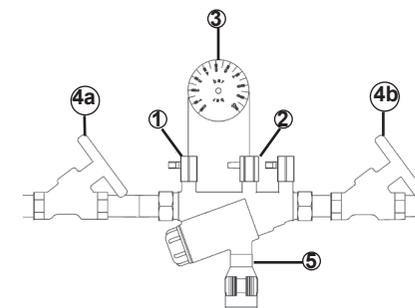
Vor dem Einbau ist die Rohrleitung durchzuspülen. Vor und hinter dem Systemtrenner sind für Wartungsarbeiten Absperrungen vorzusehen. Der Systemtrenner sollte so in die Rohrleitung eingebaut werden, dass das Ablasventil nach unten zeigt. Nur so ist eine einwandfreie Funktion des Ablauftrichters gewährleistet. Ein gut zugänglicher Einbauort vereinfacht Wartung und Inspektion. Der Systemtrenner darf nur in Räume eingebaut werden, die vor Überflutung und Frost geschützt sind, sowie gut belüftet sind. Die Ablaufleitung ist mit ausreichender Kapazität vorzusehen. Um die einwandfreie Funktion der Armatur dauerhaft zu gewährleisten, empfehlen wir vor dem Systemtrenner einen Trinkwasserfilter nach DIN 19632 vorzuschalten. Nach dem Einbau muss der Systemtrenner über alle 3 Kugelhähne entlüftet werden, danach ist die Armatur betriebsbereit. Zum Anschluss des Trichters an das Abwassersystem ist die gültige Norm DIN EN 12056 zu beachten.

Wartung

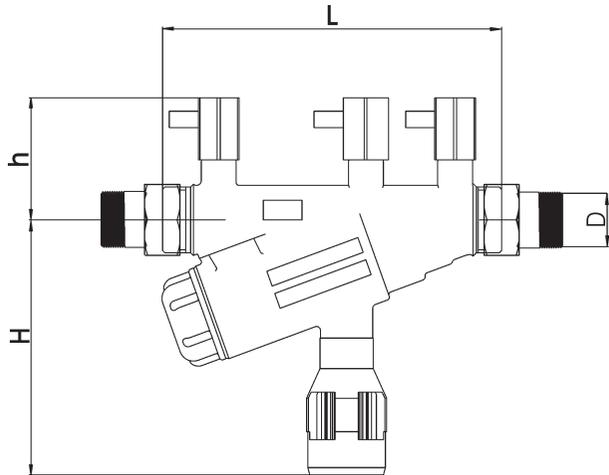
Für den Systemtrenner BA besteht gemäß DIN EN 1717 die Pflicht zur regelmäßigen Wartung. Dementsprechend sind Wartungsverträge zwischen Betreiber und Installateur sinnvoll. Die Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion der Armatur erfolgt nach dem ersten Betriebsjahr, dann periodisch nach den Betriebsbedingungen, spätestens aber nach 2 Jahren. Die in jeder Druckzone vorhandenen Kugelhähne ermöglichen mit dem entsprechenden Druckmessgerät (Zubehör; Servicekoffer Art. Nr. 6600.00.902) eine Funktionsüberprüfung der Armatur. Die Ausführung des Systemtrenners mit einer Patronentechnik erlaubt die einfache und problemlose Wartung der Armatur.

Überprüfung Eingangs-Rückflussverhinderer

- Zur Überprüfung des Eingangs-Rückflussverhinderers ist es notwendig, die Armatur drucklos zu machen und die Manostopfen aus den Wartungshähnen (1,2) zu schrauben.
- Messgerät an die Wartungshähne (1,2) anschließen.
- Wartungshähne (1,2) öffnen, Armatur Druck belasten und Absperrventil (4a) schließen.
- Eingangsdruck über Eingangsverschraubung abbauen. Der Differenzdruck sinkt ab, sodass die Mitteldruckzone zu öffnen beginnt. Die Mitteldruckzone muss spätestens bei einem Differenzdruck von 140 mbar gegenüber der Eingangsdruckzone komplett geöffnet sein.
- Eingangsverschraubung wieder schließen. Der Differenzdruck muß nun konstant bleiben. Mögliche Ursachen für Fehlfunktionen sind Verschmutzung oder mechanischer Defekt.
- Wartungshähne (1,2) schließen, Messgerät demontieren, Manostopfen montieren.

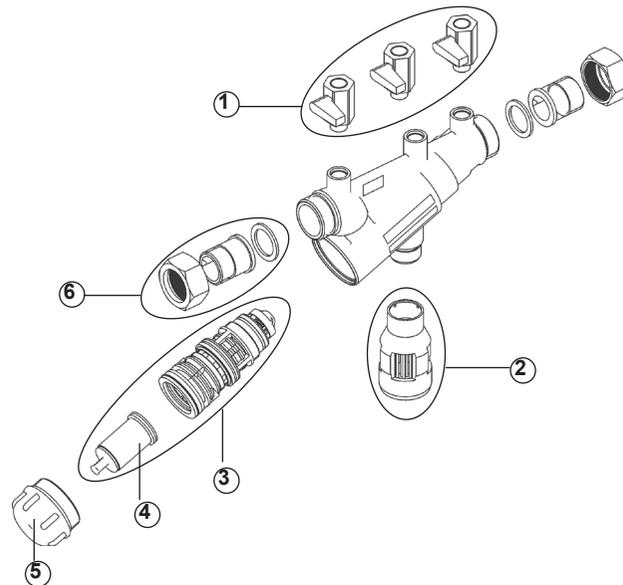


Einbaumaße



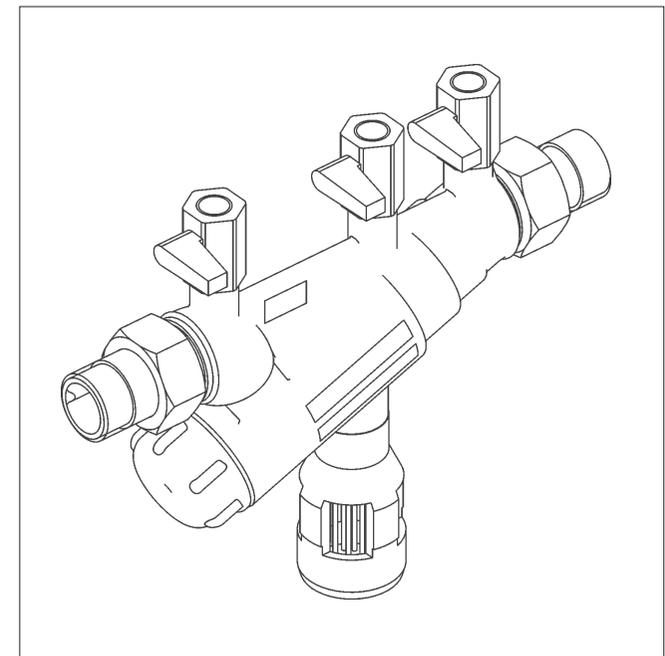
Nennweite		DN 15	DN 20	DN 25
	A	G 1/2	G 3/4	G 1
	D (mm)	15	22	28
Baumaße	L (mm)	175	175	175
	H (mm)	129,5	129,5	129,5
	h (mm)	62	62	62

Ersatzteile



- ① Kugelhahn: 6600.00.904
- ② Ablauftrichter: 6600.00.903
- ③ Patrone, komplett: 6600.00.900
- ④ Stützkörper: 6600.00.906
- ⑤ Stopfen: 6600.00.907
- ⑥ Verschraubungen:
 - G 1/2 0814.15.900
 - G 3/4 0812.20.900
 - G 1 0812.25.900

Bedienungsanleitung



Systemtrenner BA 6600

SYR - Hans Sasserath GmbH & Co. KG
Mühlenstrasse 62
41352 Korschenbroich - GERMANY
Tel.: +49 2161 6105-0 - Fax: +49 2161 6105-20
www.syr.de - info@syr.de

WARNUNG

Die Installation und Wartung darf nur durch einen autorisierten Fachbetrieb vorgenommen werden. **Wartungshinweise beachten!** Bei Fehlfunktion der Armatur durch Verschmutzung entfällt die Gewährleistung.